

den Jahre wurde sie Mitglied der Tanzkompanien „DanzUp“ und „Spirit of Dance“, mit denen sie europaweit auftrat. 2013 wurde die Tänzerin an 3 Tanzschulen in New York City aufgenommen, der „Alvin Ailey School of Dance“, dem „Broadway Dance Center“ sowie dem „Peridance“. Sie absolvierte das 6-monatige Trainingsprogramm des „Broadway Dance Centers“ ebenso wie das „Alvin Ailey Summer Intensive“ und besuchte zahlreiche weitere Klassen in New York. Sie hatte das Glück mit Dozenten und Choreografen wie Jorge Vazquez, Derek Mitchell, Chaz Buzan, Tracie Stanfield, Michelle Barber, Brice Mousset, Wes Veldink, Karen Savage, Ryan Daniel Beck zu arbeiten. 2014 kehrte Sonja nach Europa zurück und wurde Mitwirkende beim „Oliva Contemporary Dance Project“ unter der Leitung von Michele Oliva und Francesco Dario. Zwischen 2015 und 2017 genoss sie eine weitere tänzerische Ausbildung am „Opus Ballett“ in Florenz mit Schwerpunkt „Contemporary and Modern formation“. Seit 2016 ist die vielseitige Tänzerin darüber hinaus Mitglied der Event Company „Nu'Art“ unter der Leitung von Gabriele Rizzi mit Auftritten in Florenz, Mailand, Rom, Venedig, Paris und Cannes. Mit Gustavo Oliveira verbindet sie seit 2017 eine enge Zusammenarbeit.

ALICE MORETTO – Tanz

Alice Moretto wurde 2001 in Mailand geboren und erhielt ab 2006 eine 8-jährige Tanzausbildung an der „Alterarte School“ in Ferrara in den Stilrichtungen Ballett, Modern, Modern Jazz, Show Dance und Acrodance. Zwischen 2014 und 2018 nahm sie an zahlreichen weiteren Ausbildungs-, Bühnen- und Fernsehprojekten teil, u.a. als Mitglied der „Studio 44 Concept Ballett Junior Company“ unter der Leitung von Irene Sgobbo, der „Television Dance Academy“ von Helena Florido & Lenia Zaffagnini in Bologna, dem „Padova Danza Offbeat Project“ unter der Leitung von Gabriella Furlan, der „Somnium Ballet Academy“ - Art Director: Samuel Rabbi und dem „Rec.Project - Training for Young Dancer - Contemporary and Modern formation“ von Claudia Bosco. Die junge Tänzerin kann bereits eine reiche Berufserfahrung vorweisen, u.a. war sie 2017 in der Kategorie „Contemporary Dance“ Gewinnerin beim „International Dance Festival, John Mackintosh Hall Theatre“ in Gibraltar, tanzte bei den „Gala Dance Awards“ in New York in einer Choreografie von Helena Florido und performte in Ravenna 2018 „The Intelligence of Machine“, gewidmet der Künstlerin Elisa Strinna, im „Museum of Contemporary Art“.

STEFFI DE LEEUW – Tanz

Die niederländische Tänzerin Steffi de Leeuw, geboren 1996, begann ihre tänzerische Ausbildung 2008 am „HAVO – Cambreur College Dongen“ und studierte von 2014 bis 2018 an der „Fontys School of Fine and Performing Arts“ im Department „Contemporary/ Urban Dance“. Sie besuchte europaweit zahlreiche Workshops und Intensivprogramme, u.a. 2016 bei Leine Roebana in Amsterdam, beim „Festival Deltebre Dansa“ in Spanien sowie 2017 im Rahmen des „Summer Intensive“ in Portugal. Steffi de Leeuw wirkte bei zahlreichen Projekten mit, so tanzte sie u.a. 2016 im Stück „Games of Sympathy“, choreografiert von Raymond Esterhuizen, Eddy Becquart und Marc van Loon und in Nina van der Heijdens Produktion „Duet“ mit dem „Asko Schönberg Ensemble Fontys dance Academy & ArtCode“. 2018 war sie Mitwirkende der Gruppe „The 100 Hands“ in der Choreografie von Jasper Dzuki Jelen und Mojra Vogelnik-Skerlj „In the Midst of Everything“ beim Theaterfestival „Boulevard“.

VIER UND EINZIG / Hallerstraße 41
6020 Innsbruck / info@vierundeinzig.at

**INNS'
BRUCK**



Buslinie 504 und 502
Station Ferdinand-Weyrer-Straße -
VIER UND EINZIG



camerata vierundeinzig konzertanz '18.2

Samstag, 15. September 2018, 20.00 Uhr

Sonntag, 16. September 2018, 19.00 Uhr

DIRIGENTIN Ya-Wen Yang

PROGRAMM SCHUBERTLIEDER & POETRY SLAM DANCE

Lisa Weiss – Mezzosopran

Stefan Abermann, Lisa Prantl,

Hans-Peter Ganner – Poetry Slam

Gustavo Oliveira, Sonja Maria Schwaiger,

Steffi de Leeuw, Alice Moretto – Tanzimprovisation

PAUSE

SCHUBERT/ MAHLER

„Der Tod und das Mädchen“ für Kammerorchester, 1. Satz

FRANZ SCHUBERT

Originallied „Der Tod und das Mädchen“ für Klavier & Gesang

Ya-Wen Yang – Klavier, **Lisa Weiss** – Mezzosopran

SCHUBERT/ MAHLER

„Der Tod und das Mädchen“ für Kammerorchester, 2. Satz

Sonja Maria Schwaiger, Alice Moretto und

Steffi de Leeuw – Tanz

Gustavo Oliveira – Choreografie

CAMERATA VIERUNDEINZIG

VIOLINE I	Agnieszka Kulowska, Huei Chiang, Clemens Gahl, Dorette Nolte
VIOLINE II	Andrej Jublovok, George Butisina, Mila Khakhlova, Birgit Gahl
VIOLA	Alexandre Chochlov, Philipp Nolte, Iryna Khakhlova
VIOLONCELLO	Karin Herold-Gasztner, Gerlinde Singer
KONTRABASS	Joachim Pedarnig

YA-WEN-YANG – Dirigentin

Die Pianistin und Dirigentin Ya-Wen Yang studierte Klavier an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Neben ihrer Tätigkeit als Pianistin und Korrepetitorin absolvierte die aus Taiwan stammende Künstlerin ein Dirigierstudium bei Dennis Russel Davies und Jorge Rotter. Als Pianistin arbeitete sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester und war in Erfurt als Solokorrepetitorin und Assistentin der Chorleitung tätig. Darüberhinaus entwickelte sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Tiroler Symphonierorchester Innsbruck sowie mit dem Tiroler Landestheater. In ihrer Tätigkeit als Dirigentin übernahm Ya-Wen Yang die musikalische Leitung für Musical- und Opernproduktionen, war Assistentin der künstlerischen Leitung des Tiroler Landestheaters und ist seit 2006 im Bereich der Nachwuchsförderung für das Chiemgauer Jugendsinfonieorchester verantwortlich. Weiters dirigierte sie in den vergangenen Jahren das „International Musical Friendship Orchestra“ bei Konzerten in Polen, Deutschland und Italien und ist seit 2011 Jurymitglied beim Bayerischen Orchesterwettbewerb. Seit Jänner 2014 leitet Ya-Wen Yang die hauseigenen Reihe des VIER UND EINZIG für Orchester, Tanz und Performance namens „konzertanz“. Auch der Innsbrucker Chor InnStimmen obliegt ihrer musikalischen Leitung. Sie lebt mit ihrer Familie in Tirol.

LISA WEISS – Mezzosopran

Die in Innsbruck geborene Mezzosopranistin und Kontrabassistin Lisa Weiss begann nach Abschluss des Musikgymnasiums Innsbruck 2007 ihr Kontrabass-Studium bei Walter Rumer am Mozarteum Innsbruck und schloss dieses 2012 mit Auszeichnung ab. Zusätzlich genoss sie Gesangsunterricht bei Sebastien Soules am Tiroler Landeskonservatorium. Angetrieben von der Freude am Singen zog sie 2010 nach Basel, um dort Gesang und Alte Musik an der „Schola Cantorum Basiliensis“ zu studieren. Sie sang dort u.a. mit den Dirigenten Andrea Marcon, Alessandro de Marchi und Hervé Niquet. Erste Opernerfahrungen sammelte sie in der Produktion der Oper „La Liberazione di Ruggiero dall’ Isola d’Alcina“ (F. Caccini) unter der Leitung von Giorgio Paronuzzi und als Cherubino in der Oper „Le Nozze di Figaro“ (W. A. Mozart). Darüber hinaus nahm sie an Meisterkursen bei Margreet Honig, Gabriel Garrido, Rosa Dominguez, Sarah Maria Sun, Werner Gura und Wessela Zlateva teil. Im Herbst 2012 wechselte Lisa Weiss an die Zürcher Hochschule der Künste, um ihr Gesangsstudium bei Werner Gura weiter zu führen und schloss dieses 2018 mit Auszeichnung ab. In ihrem vielfältigen musikalischen Leben tritt sie als Solistin sowohl konzertant als auch theatralisch auf. Auf der Bühne reicht ihre Bandbreite von der Darstellung der Eliza Doolittle in „My fair Lady“ (CH 2016) bis zur Musikperformance in Andreas Proneggs Stück „Liebesbriefe an Adolf Hitler“. Sie ist Sängerin des Barock-Ensembles Klingzeug, spielt Kontrabass und E-Bass in der Band 9-Point-Inc., ist Mitglied der Zürcher Singakademie, des Davos Festival Chors, der Bachstiftung St. Gallen und des Balthasar Neumann Chors. Im VIER UND EINZIG war sie bereits in mehreren Produktionen als Sängerin, Instrumentalistin und Performerin zu erleben.

STEFAN ABERMANN – Poetry Slam

1983 geboren, studierte Stefan Abermann Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck und gehört zu den erfolgreichsten Poetry-Slammern Österreichs. Er gewann 2008 den

Ö-Slam und war einer der Gründer von „Text ohne Reiter“, der ersten Innsbrucker Lesebühne, die von 2007-2015 monatlich stattfand. Als Text-Performer tritt er seit mehreren Jahren im In- und Ausland auf. Neben Slam-Texten verfasst er auch Kurzgeschichten, Theaterstücke und Romane. Im März 2011 erschien sein Debüt-Roman „Hundestaffel“ im Skarabaeus Verlag. Er erhielt das Förderstipendium für Literatur der Stadt Innsbruck 2012, das DramatikerInnenstipendium des Bundeskanzleramtes 2014 sowie den Preis für künstlerisches Schaffen der Stadt Innsbruck 2014 in der Sparte „Erzählende Dichtung“. Im Herbst 2014 erschien das „Schatzkästlein des reinlichen Hausfreundes“, eine Sammlung seiner Slamtexte, im Wiener Milena Verlag. 2016 folgte das Poetry-Slam-Album „Tirol Trauma“ gemeinsam mit dem Musikkollektiv Tirol. Stefan Abermann lebt in Innsbruck.

HANS-PETER GANNER – Poetry Slam

Hans-Peter Ganner wurde 1984 in Innsbruck geboren. Er arbeitet seit 2008 als Krankenpfleger im Krankenhaus Hochzirl und entdeckte vor einigen Jahren seine Liebe zum Schreiben und Vorlesen. Seit dem ist er mehr oder weniger regelmäßiger Gast bei Poetry Slams.

LISA PRANTL – Poetry Slam

Lisa Prantl, 1989 in Schwaz geboren, studierte Volkswirtschaftslehre in Innsbruck, macht Musik mit „lilla“, schreibt und erzählt Geschichten bei Poetry Slams. Lisa arbeitet für eine internationale Non-Profit-Organisation sowie freiberuflich als Texterin, Redakteurin und Sprecherin.

GUSTAVO OLIVEIRA – Tanz, Choreografie

Gustavo Oliveira, geboren 1982 in Brasilien, begann seine Ausbildung bereits im Alter von 3 Jahren am „Darue Malungo“ in Recife (BRA). Er bekam Unterricht in Capoeira, Musik, afrikanisch-brasilianischem und traditionell-brasilianischem Tanz. Von 1996 bis 2000 war er Mitglied der „Grupo Experimental de Danza do Recife“ unter der Leitung von Monica Lima, mit Schwerpunkt auf klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz. Seine professionelle Karriere als Tänzer startete im Jahr 2001 als Mitglied der von Vasco Wellenkamp geführten CPBC (Companhia Portuguesa De Bailado Contemporâneo), für die er später auch selbst als Lehrer und Choreograf tätig war. Er tanzte in zahlreichen Choreografien Wellenkamps und arbeitete darüber hinaus auch mit Choreografiegrößen wie Rui Lopes Graça, Benvido Fonseca, Barbara Griggi, Patricia Henriques, Niels Christie, Rita Judas, Susana Lima, Denise Namura, Claudia Novoa und Rita Reis zusammen. Nach Auflösung der CPBC im Jahr 2016 intensivierte Gustavo seine Reisetätigkeit in Europa und darüber hinaus und arbeitete in zahlreichen Ländern als Dozent für Meisterkurse, Choreograf und Gasttänzer, u.a. in Italien (Concorso Internazionale Gran Premio della Danza in Catania), Portugal (Companhia de Danca de Matosinhos, National Conservatory of Dance, Superior School of Dance), Frankreich (Mansle Danse Ecole), Holland (Codarts), Zürich (Tanzwerk101, Züricher Tanztheater Schule), Großbritannien, Angola, Brasilien, Österreich und Schweden. Speziell seine choreografischen Arbeiten mit dem „Opus Ballet“ Florenz wurden zu einem großen internationalen Erfolg, u.a. mit den vielbeachteten Premieren der Stücke „Where’s myself“, „Ultimi Tacti“ und „Gli Amanti“ im Rahmen der „Serata Europea“ in Neapel 2017. Bereits in der Saison 2010/2011 wurde er auf Platz 19 „Top One Hundred Dancers“ in Europa gelistet, 2017 erhielt er von der „National Dance Academy“ in Rom den Preis für den „best interpreter of Contemporary Dance of the year 2017“.

SONJA MARIA SCHWAIGER – Tanz

Die Austroamerikanerin Sonja Maria Schwaiger, geboren 1995, begann ihre klassische Ballettausbildung im Jahr 2001 an der Tiroler Ballettschule in St. Johann in Tirol. Zusätzlich erhielt sie Unterricht beim „Kitzbüheler Tanzverein“ und erweiterte ihre stilistische Bandbreite, u.a. in den Bereichen Modern, Contemporary, Jazz, (Contact)Improvisation und Hip Hop. Im Laufe der folgen-